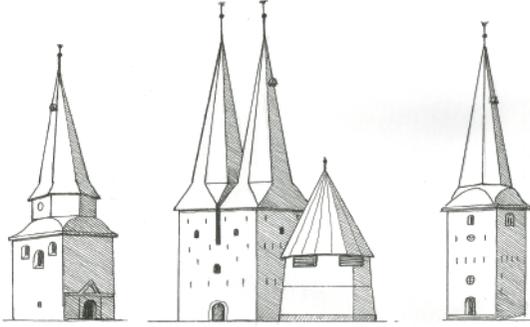


# RÜND ÜM DE KARKEN



**Evangelische Gemeindezeitung für  
Grodén, Altenbruch und Lüdingworth**

*69. Ausgabe*

Frühjahr 2023

*23. Jahrgang*

 Stand with Ukraine



**Geschwister**

Inhalt	Seite
Im Blickpunkt	3
Geistliches Wort - Geschwister ...	4
<b>-Titelthema - Geschwister</b>	
Geschwister einmal anders	6
Meine große Schwester und ich	7
Das Nesthäkchen	8
Berühmte Geschwisterpaare	9
Meine Geschwister	10
Ein lebenslanges Band	12
Bruder und Schwester - Brüder und Schwestern	13
<b>- Gottesdienste -</b>	
Wir gehen zur Kirche ...	14/15
<b>- Aus unseren Gemeinden -</b>	
Unsere Konfirmandenfreizeit	16
Krippenspiel in Lüdingworth	18
Faschingsfeier der Senioren (Lüd.)	19
Familien-GD zu Himmelfahrt	19
Gottesdienst zum Neujahrsempfang	20
Danke für die Unterstützung bei Rettung des Archivs	21
Gemeindeversammlung (Altenbr.)	22
Adventsfeier der Senioren (Lüd.)	23
Freude in St. Nicolai über den Montagstreff/die Herbstzeitlosen	24
London Calling	25
Abschied von Inge Bornemann	26
Familienforschung in Lüdingworth	28
„Brass to date“ - Martinskirche	29
Advent, Advent	30
St. Nicolai - Die Entdeckerkirche	32
Kirchturmuhre in Altenbr. repariert	33
Gemeindespende 2022 Lüdingworth	34
Jubiläumskonzert „Happy Voices“	35
Konzerte / Internat. Orgelsommer	36
Kainsmal	37
Erdbeben in der Türkei und Syrien	37
Mit großem Bahnhof verabschiedet	38
Goldene/Diamantene Konfirmation	40
Kirchenvorstand Groden - aktuell	40
Kitecamps für Kurzentgeschlossene	41
TelefonSeelsorge Elbe-Weser	42
Nothilfe Ukraine	44

Inhalt	Seite
<b>- Informationen -</b>	
Aus den Gemeinden	45
Taufen, Jubiläen, Geburtstage, Verstorbene	46-51
Gemeindegliederdaten	51
Impressum	52
St. Nicolai Altenbruch	52
St. Abundus Groden	53
St. Jacobi Lüdingworth	53
Ansprechpartner/-innen	54
Die Kinderseite	55
Jahreslosung 2023	56



Freiwillige  
gesucht

Anpacken

und die Welt

entdecken.

BAUORDEN

www.bauorden.de

## Im Blickpunkt

### Liebe Leserinnen und Leser,

Geschwister können so gut tun – und so sehr herausfordern! Alle, die welche haben, können davon ein Lied singen.

Auf den ersten Heftseiten erzählen Leute aus Altenbruch, Groden und Lüdingworth ganz persönlich von ihren Geschwistergeschichten.

Ich habe zwei sechs und neun Jahre ältere Brüder. Mein mittlerer Bruder musste mit mir noch das Zimmer teilen, als er im fortgeschrittenen Teenageralter war. Im Nachhinein denke ich: das war bestimmt nicht immer lustig, wenn er mal Besuch bekommen wollte! Und weil er immer so schnarchte, habe ich vom unteren Eta-

Und manchmal hole ich seine alten Cassetten nochmal heraus und freue mich daran.

Und wenn man keine Geschwister hat? Oder das Verhältnis so ganz zerüttet ist?

Freundinnen und Freunde können Geschwister wohl nicht vollständig ersetzen. Aber sie können zu Wegbegleitern werden. Ich bin dankbar, dass ich mit Freunden aus dem Studium verbunden geblieben bin. Wir treffen uns ein bis zwei Mal im Jahr, haben unsere Kinder aufwachsen sehen, wissen viel voneinander, beten füreinander und tragen uns gegenseitig. Wir nennen das sogar eine „Geschwisterschaft“, denn sie hat etwas davon.

**„Ein Bruder, eine Schwester, nichts Treueres kennt die Welt. Kein Goldkettchen hält fester, als eins am andern hält.“**

*- Paul Johann Ludwig Heyse (\*1830 † 1914),  
war ein deutscher Schriftsteller, Dramatiker und Übersetzer -*

genbett immer das Drahtgeflecht auf sein Lattenrost scheppern lassen. Schade, dass das nur kurz etwas nützte...

Für mich ist es gut, ältere Brüder zu haben. So hat einer von ihnen mich mit christlicher Rockmusik und anderen Impulsen ermutigt, zu einem eigenen lebendigen Glauben an Gott zu finden. Das fand ich damals cool!

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“ (1. Mose 16,13). Diese Zuversicht aus der Jahreslosung möge Sie leiten, wenn es in diesen Tagen überall wieder grün wird – mit oder ohne eigene Geschwister!

Viel Freude beim Lesen dieses Heftes wünscht Ihnen/Euch,

*Ihr/Euer Pastor Erik Neumann,  
Altenbruch*

## Geschwistergeschichten

Himmel oder Hölle – Geschwister stehen für beides. Sie ärgern sich, helfen einander oder haben zusammen Spaß. Sie beeinflussen sich in ihren Gefühlen und prägen gegenseitig ihre Persönlichkeit. Sie sind gute Freunde oder nervtötende Rivalen. Sie fördern Mitgefühl, Fürsorge oder Teamarbeit. Aber auch Zank und Streit bringen Lerneffekte. Oder sie schauen sich einfach Verhaltensweisen ab. Geschwister sind wie eine Art Beziehungstrainer für später.

Es gibt sogar in der Wissenschaft eine Geschwisterforschung, in der Geschwisterbeziehungen analysiert werden: Wie entwickle ich mich als Erstgeborener, Sandwichkind oder Nesthäkchen?



Es gibt viele verschiedene Geschwisterkonstellationen. Ich selbst bin große Schwester von einer sechseinhalb Jahre jüngeren Schwester. Meine Kinder sind große Schwester und kleiner Bruder mit einem Abstand von viereinhalb Jahren. Meine Mutter ist Einzelkind und war in ihrer Kindheit immer sehr unglücklich darüber. Sie war in der Nachbarschaft und im ganzen Dorf immer auf der Suche nach Kindern zum Spielen. Es gab viele Kinder damals bei uns im Dorf. Aber am liebsten war sie bei einer Familie, die 13 Kinder hatte. Da saß sie abends gerne mit am großen Küchentisch. Dann schnitt die Mutter auf einer Kurbelbrotmaschine, die am

Rand des Tisches befestigt war, von großen Broten Scheiben ab, die direkt in einen leeren Wäschekorb fielen, der unter dem Tisch stand. Jeder nahm sich dann ein Brot und beschmierte es mit Butter. Dass ein Kind mehr am Tisch saß, spielte keine große Rolle in der Familie, so erzählt es meine Mutter. Ob es wirklich dort immer so harmonisch war, bezweifle ich.

Geschwister – das ist eine einzigartige Verbindung von Liebe und Neid, von Vertrauen und Kampf. Auch die Bibel ist voller Geschichten über Geschwister und deren Beziehung zueinander. Meine Lieblings-Geschwistergeschichte ist die Erzählung von Josef und seinen Brüdern (1. Mose 37-50), die übrigens Thomas Mann so wunderbar nacherzählt hat.

Josef hatte 11 Brüder und die mochten ihn nicht gerade besonders gern. Daran war Josef nicht ganz unschuldig, denn wenn seine Brüder Fehler machten, dann hatte Josef nichts Besseres zu tun, als es brühwarm seinem Vater zu berichten. Das kam natürlich nicht so gut an bei seinen Geschwistern. Es gab Streit und irgendwann beschlossen die Brüder, Josef aus dem Weg zu schaffen und in die Sklaverei zu verkaufen.

Ist das zu dramatisiert? Finde ich nicht. Das gibt es doch alles auch

heute unter Geschwistern. Auch da ist manchmal Neid und Eifersucht, da wird gepetzt und es werden Dinge verraten, die lieber unter den Geschwistern hätten bleiben sollen. Auch heute kommt es vor, dass ein Geschwisterteil von den anderen abgelehnt wird. Und mancher Streit sitzt tief im Lauf der Jahre. Manche Geschwister haben als Erwachsene gar keinen Draht mehr zueinander.

Wie wird das mal bei meinen Kindern? Wie kommen die als Geschwister miteinander zurecht, jetzt und auch später? Manchmal mache ich mir solche Gedanken. Und dann schaue ich auf die Geschichte von

Josef und seinen Brüdern. Nach vielen Jahren begegnen sich die Geschwister eher zufällig. Und Josef möchte es den Brüdern am liebsten heimzahlen und ihnen eins auswischen. Das kann ich gut verstehen. Es dauert so seine Zeit, bis er sich mit ihnen versöhnen kann. Aber dann geschieht es tatsächlich. Und Josef sagt zu seinen Brüdern: „Gott hat es zum Guten gewendet“ Was also auch vorgefallen sein mag unter Geschwistern: Für Versöhnung ist es nie zu spät. Weil Gott eben Dinge möglich macht, die wir nicht in der Hand haben.

*Pastorin Astrid Friedrichs,  
Lüdingworth*



## Geschwister einmal anders

Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich als Einzelkind. Nach dem Tode meines Vaters kam ich mit neun Jahren in ein Kinderheim. Von den ca. 60 Kindern gehörte ich zu den wenigen Einzelkindern. Wer Geschwister hatte, war diesbezüglich oft etwas besser dran.

Als ich für meine Heirat eine Geburtsurkunde benötigte, stellte ich fest, dass meine leibliche Mutter jemand ganz anderes war als ich glaubte. Dieses nahm ich damals so hin, weil Verwandtschaft mich nicht interessierte. Es fügte sich aber so, dass ich 1979 durch einen Zufall meine leibliche Mutter kennenlernte. Von ihr erfuhr ich, dass sie noch zwei Kinder hatte, einen Tochter und einen Sohn, zu dem sie aber keinen Kontakt hatte. Nun hatte ich plötzlich zwei Halbgeschwister.

Meine Schwester lernte ich zwar kennen, es fehlte uns aber die gemeinsam erlebte Kindheit. Sie hatte eine eigene Familie, und wir schafften es nicht, eine nähere Beziehung aufzubauen. Sie ließ mich ihre Sorge spüren, dass ich ihr die Mutter streitig machen könnte. Als sie vor zehn Jahren starb, hatten wir nur wenig Kontakt gehabt.

Ebenso erging es mir auch mit meiner Mutter. Es fehlte einfach etwas, was sich nicht näher beschreiben lässt. Aber von ihr konnte ich wenigstens etwas über unser Schicksal erfahren. Bis zu ihrem Tode traf ich sie zwar

aus einem Verantwortungsgefühl ein- bis zweimal im Jahr, aber mehr gelang mir einfach nicht. Zu meinem Halbbruder konnte und wollte sie mir, außer seinem Namen, nichts sagen. Ich lernte ihn aber einige Jahre später, wieder durch einen Zufall, kennen. Leider hatte er damals kein Interesse an einem Kontakt.

Am 1. April 1982 bekam ich einen Anruf aus Kanada. Jemand suchte auf deutsch für einen Freund nach meinem bzw. unserem Vater. Ich konnte mich sofort daran erinnern, dass dieser mir von Geschwistern erzählt hatte, welche seit dem Krieg verschollen waren und ließ mich auf das Gespräch ein. Nach fünf Tagen erhielt ich Post aus Kanada mit dem Foto eines Mannes, der genau so aussah, wie ich meinen Vater in Erinnerung hatte. Zu ihm gehörte dann auch noch eine Schwester. Auf einmal hatte ich nun vier Geschwister.

Wir besuchten uns gegenseitig und fühlten sofort, dass uns etwas verband. Die beiden waren in einer Familie mit vier weiteren Halbgeschwistern aufgewachsen. Ich fing nun doch an, nach Unterlagen über mich und unseren Vater zu suchen. Bei sämtlichen Behörden bekam ich anstandslos Auskünfte und Dokumente. Obwohl vieles nicht mehr vorhanden war, entstand eine ziemlich spannende und verrückte Geschichte. Auf einmal war mein Leben von den Wirrungen und Irrungen des Zweiten Weltkrieges betroffen, obwohl ich erst einige Jah-



re nach Kriegsende geboren wurde. Aber durch die fehlende gemeinsame Kindheit, die Entfernung und auch die Sprache war es nicht einfach, intensiv Kontakt zu halten. Meine Schwester

starb vor 15 Jahren, aber mein Bruder und ich haben noch immer E-Mail- bzw. Briefkontakt.

*Hans-Jürgen Herchenreiter,  
Lüdingworth*

## Meine große Schwester und ich

Geschwister - man liebt und hasst sie zugleich. Man kann weder mit noch ohne sie. Geschwister lieben sich, sie streiten sich, sie versöhnen sich und necken sich. Die Beziehung zwischen Geschwistern können wohl nur Geschwister selbst beschreiben.

Meine Schwester Catharina, der einzige Mensch, über den ich mich pausenlos aufrege, aber sie trotzdem sehr lieb habe! Meine große Schwester Catharina und ich hatten das Glück, gemeinsam auf einem Hof mit Schafen aufzuwachsen. Wir waren schon immer sehr unterschiedlich. Ich liebte die Hofarbeiten und war jede freie Sekunde draußen bei den Tieren, während sie lieber ihre Zeit mit Lesen verbracht hat.



Trotzdem konnten wir auch gemeinsam Playmobil spielen. Verteilt über das ganze Zimmer, hatte jede von uns ein Haus und innerhalb des Spiels haben wir uns gegenseitig besucht. Oder - wer von uns kennt es nicht - Höhlen aus Decken mit den Geschwistern zu bauen?

Geschwister haben es nicht immer leicht miteinander und dennoch sind wir froh sie zu haben. Nie allein sein zu müssen. Geschwisterliebe ist unergründlich. Sie gilt ein Leben lang, denn die gemeinsamen Wurzeln verbinden sie für immer. Geschwister teilen die gleiche Vergangenheit. So auch meine Schwester und ich.

Nun sind meine Schwester und ich beide aus dem Haus, sogar in unterschiedlichen Städten angekommen. Wir Schwestern haben nun unsere eigenen Leben und doch teilen wir für immer ein gemeinsames. Trotz Unterschiede und dass man mal voneinander genervt ist, sind wir immer für einander da.

Ganz egal, wie weit voneinander entfernt, wie alt wir beide werden, eines verbindet uns als Geschwister in jeder Situation, und das ist die Familie. Das sind unsere Eltern, die uns zu den Frauen haben werden lassen, die wir heute sind. Unsere Eltern, die uns immer wieder vereinen und uns daran erinnern, wie wertvoll es ist, eine Schwester zu haben.

*Sophie Jesaitis, Lüdingworth*

## Das Nesthäkchen

Ich bin das jüngste von drei Geschwistern. Der Abstand zu meinen Schwestern ist sogar besonders groß, so dass ich eigentlich, wenn man die Eltern mitrechnet, mit vier Erwachsenen groß geworden bin.

Aufgewachsen sind wir in einem bäuerlichen Familienbetrieb. Das bedeutete, dass sich alles und alle dem Ablauf auf dem Hof unterordnen mussten. Das hat uns sehr geprägt.



Ab dem zehnten Lebensjahr wurde erwartet, dass die Kinder mit anpackten. Wir halfen beim Melken oder bei den Arbeiten auf dem Feld, z. B. Kohlpflanzen und Rüben hacken. Es wurde noch viel per Hand erledigt. Es ging darum, das Einkommen der ganzen Familie zu sichern.

Während meine Schwestern Kinder der fünfziger Jahre waren und miterlebten, wie sich unsere Eltern eine Existenz aufbauten, was große Spar-

samkeit bedeutete, war ich ein Kind der sechziger Jahre. Es gab Strumpfhosen, keine Leibchen mit selbstgestrickten Wollstrümpfen. Es gab einen Schulbus zur Schule, meine Schwestern gingen zur Fuß zur Schule oder nutzten später das Fahrrad usw.

Schön war, dass immer jemand für mich da war. Besonders meine ältere Schwester Dorothea hat oft auf mich aufgepasst. Sie war es auch, die mir gerne vorgelesen hat. Daher freute ich mich sehr auf die Schule. Ich wollte unbedingt lesen lernen. Alle Familienmitglieder um mich herum haben gerne gelesen. Da schien mir diese Fähigkeit sehr erstrebenswert.

Ich erinnere mich gerne an meine Kindheit, an gemeinsames Schlittschuhlaufen im Winter oder Federballspiele im Sommer.

Als die Zeit kam mit Klassenfeten und ersten Besuchen in der Disco, brauchte ich nicht mehr um die Erlaubnis auszugehen zu kämpfen. Das hatten meine Schwestern schon durchgefochten.

Familie hatte und hat immer noch einen großen Stellenwert. Mit meinen Schwestern stehe ich in gutem Kontakt. Sie verhalten sich sehr fürsorglich mir gegenüber und geben mir auch Ratschläge, auf meine Gesundheit zu achten, so dass ich manchmal schmunzeln muss und denke, ich bin doch nicht mehr die Kleine! Aber ich weiß, dahinter steckt ganz viel Liebe.

*Beate Hadler, Altenbruch*

## Berühmte Geschwisterpaare

... und dann sind da auch die berühmten und bekannten Geschwisterpaare aus Literatur, Comics, Politik, Geschichte, Bibel, Wissenschaft, Erfinder, Musik und Sport.  
*Monika Treuel, Lüdingworth*

1. **Die Gebrüder Grimm**,  
Jacob und Wilhelm, Märchensammler
2. **Brüderchen und Schwesterchen**,  
Märchenfiguren
3. **Hänsel und Gretel**, Märchenfiguren
4. **Schneeweißchen und Rosenrot**,  
Märchenfiguren
5. **Das doppelte Lottchen**,  
Zwillinge, Buch Erich Kästner
6. **Die Brüder Löwenherz**,  
Buch Astrid Lindgren
7. **Max und Moritz**, freche Buben,  
Wilhelm Busch
8. **Anna und Elsa**, die Eiskönigin,  
Musical
9. **Wolfgang Amadeus, Maria Anna Mozart**,  
Komponist/in, Pianist/in
10. **Johann Strauß**, Walzerkönig/  
-komponist und **Eduard Strauß**,  
Walzerkomponist
11. **Udo Jürgens**, Sänger, Komponist,  
**Manfred Bockelmann**, Maler
12. **Jacob Sisters**, vier Sängerinnen
13. **Bee Gees** (Maurice, Robin, Barry Gibb)  
Popsänger, Komponisten
14. **Michael und Janet Jackson** und Ge-  
schwister, Sänger\*innen
15. **Herbert**, Musiker, und **Dietrich Grönemeyer**,  
Arzt und Forscher
16. **Maria und Martha**,  
ungleiche Schwestern, Bibel
17. **Kain und Abel**,  
Söhne von Adam und Eva, Bibel
18. **Jakobus, Johannes und Petrus**,  
Apostel
19. **Remulus und Romulus**,  
Gründer Roms
20. **Hans und Sophie Scholl**,  
Widerstand NS-Regime (Weiße Rose)
21. **Bernhard und Hans-Joachim Vogel**,  
Politiker
22. **Wilhelm und Alexander von Humboldt**,  
Schriftsteller und Wissen-  
schaftler
23. **Wilbur und Orville Wright** und  
Schwester **Kathrin**, Erfinder des ers-  
ten Motorflugzeuges
24. **Ehrlich Brothers**,  
Andreas und Chris, Zauberer
25. **Tick, Trick und Track**,  
Comic Walt Disney
26. **Jerome und Kevin-Prince Boateng**,  
Weltfußballer
27. **Karl-Heinz und Michael Rummenigge**,  
Fußballer
28. **Dieter und Uwe Seeler**, Fußballer
29. **Vitali Klitschko**, Boxer,  
heute Bürgermeister von Kiew,  
**Wladimir Klitschko**, Boxweltmeister

## Meine Geschwister

Meine Eltern, Minna und Walter Pieper, bewirtschafteten einen Hof im Lüdingworther Westerende. In der Zeit zwischen 1935 und 1941 kamen vier Kinder zur Welt.

Mit dem vierten Kind lag endlich der Stammhalter in fünfter Generation im Stubenwagen. Wir, das „Drei-Mädelhaus“, hatten nun einen Bruder. Da Mutters Hobby Familienforschung war, hieß er nach seinem Ur-, Urgroßvater: Peter-Wilhelm.

Wir wuchsen wohlbehütet heran, spielten mit den Kindern aus der Nachbarschaft und waren mit dem Leben und der Arbeit auf dem Hof vertraut. Neben den damals zur Selbstversorgung üblichen Tieren auf dem Hof wurde viel Geflügel gehalten.

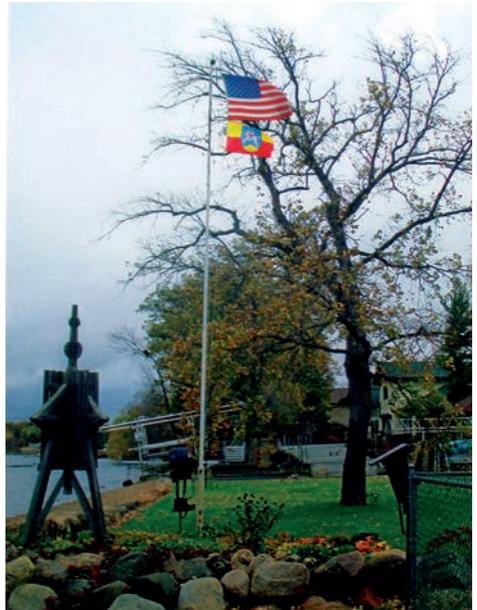
Im Jahre 1941 begann für meine älteste Schwester Gisela die Schulzeit in der einklassigen Schule im Westerende. Nach vier Grundschuljahren konnte sie zur Oberschule nach Cuxhaven wechseln.

Meine Eltern hatten Bekannte in Cuxhaven, die Gisela gerne „in Pension“ nahmen, so dass sie nicht jeden Tag mit dem Fahrrad zur Schule fahren musste. Es war schon ein komisches Gefühl, Gisela in der Woche nicht zu Hause zu haben. Aber wir Geschwister gingen später ja auch zur Schule und hatten unsere Aufgaben.

Nach meiner Handelsschulzeit fing ich 1954 bei der Sparkasse in Ottern-

dorf an. Dort habe ich bei Verwandten gewohnt.

Gisela wurde nach ihrer Schulzeit in Süddeutschland zur Geflügelzüchterin ausgebildet. In den weiteren Jahren verlobte sie sich mit einem ausgebildeten Landwirt. Während der Verlobungszeit suchten beide nach einer passenden Anstellung. Dabei wurde auch eine kleine, winzige Anzeige in der „Grünen Zeitung“ beantwortet, in die USA auszuwandern.



*Diese Kugelbake steht bei meiner Schwester Gisela Borgwarth im Garten, direkt am Gull Lake, Minnesota. Unter der Amerika-Flagge weht die Lüdingworth-Fahne. Ein Stück Heimat!*

1958, drei Tage nach der Hochzeit, flogen sie nach Wisconsin, um dort eine große Farm zu verwalten.

1961, das zweite von vier Kindern sollte geboren werden, bat mich Gise-

la um meine Hilfe. Dafür ließ ich mich bei der Sparkasse für drei Monate beurlauben. Das war mein erster Flug in die USA, was für ein Ereignis!

Im Jahr 1964 zog die Familie nach Nisswa in Minnesota um. Dort übernahm Giselas Mann eine führende Position in der größten Putenfarm von Nordamerika. Mit 84 Jahren verstarb er dort. Inzwischen sind über 60 Jahre vergangen, in denen ich meine Schwester zwölfmal besucht habe, zuletzt im Jahre 2022.

Ihre Heimat hat sie nie vergessen. Meine jüngere Schwester Elsbeth lernte Hauswirtschaft. Sie heiratete 1960 auf einen Hof und bekam vier Kinder. Im Jahr 2001 verstarb sie viel zu früh.

Mein Bruder Peter-Wilhelm lebte und arbeitete für ein Jahr bei unserer Schwester Gisela in Amerika auf der Farm. Sein größtes Hobby war das Posaunenspiel, und er nahm sein Instrument sogar mit nach Amerika. Er spielte über 50 Jahre im Posaunenchor Altenbruch/Lüdingworth.

1971, nachdem unser Vater plötzlich verstarb, übernahm er den elterlichen Hof. Er blieb unverheiratet. Als unsere Mutter älter wurde, unterstützte ich ihn für viele Jahre bei der Arbeit im Haushalt. Nach dem Tod unserer Mutter (2008) ließ ich meinen Bruder nicht allein. Inzwischen lebt er in einem Pflegeheim.

*Margret Strosahl, geb. Pieper  
Lüdingworth*

**„Geschwister sind die einzigen Menschen, über die man sich pausenlos aufregt, aber die man trotzdem unendlich lieb hat.“**

*- unbekannter Autor -*



## **Spielenachmittag 65+**

**neu! - im Grodener Gemeindehaus - neu!**



Immer am letzten Mittwoch im Monat um 14:30 bis 16:30 Uhr!

Nächste Termine: 29. März / 26. April / 31. Mai / 28. Juni / 26. Juli 2023

Für Kaffee/Tee und Kekse wird gesorgt!

Bringen Sie gerne eine kleine Kuchenspende für die Gemeinschaft mit.

## Ein lebenslanges Band

Ich lese in den Aufzeichnungen meiner acht Jahre älteren Schwester Klara: „Zwei wichtige Ereignisse sollte mir dieses Jahr 1947 noch bringen, meine Erstkommunion und die Geburt eines neuen Schwesterchens. Am 5. Oktober wurde sie geboren. Auf Wunsch meines Vaters sollte sie Nothburga heißen, ein beliebter Mädchenname in Bayern und der Name einer der 14 Nothelfer ... Das Burgele wurde von allen heiß geliebt, endlich noch ein kleines Mädchen in der Familie! Erinnerungen an Gretel mögen meinen Eltern im Stillen gekommen sein.“

Eltern und Geschwister lebten bis 1946 in Schlesien. Der Vater war als Soldat und in anschließender Kriegsgefangenschaft von 1939-1946 nicht bei der Familie. 1941 verloren meine



Eltern die dreijährige Gretel durch Diphtherie, ein Geschehen, das meine Mutter nie verwand. Nach der Vertreibung fanden sie neue Heimat in einer kleinen Ortschaft im Landkreis Osnabrück. 1946 stieß der Vater zu unserer Mutter und den Kindern. Ich war das fünfte von sechs Kindern

(\*1936 Johannes; \*1938 Gretel; \*1939 Klara; \*1942 Michael).



Ich wurde 1947 und 1950 wurde meine jüngere Schwester Barbara geboren. Barbara und ich, nach dem Krieg und im Westen geboren, wurden stets „die Kleinen“ genannt; die in Schlesien geborenen drei „die Großen“. Aus der Not heraus trug der älteste Bruder schon in jungen Jahren in Schlesien große Verantwortung für seine beiden jüngeren Geschwister. Die Kriegsjahre und die darauffolgenden sehr schwierigen Lebensumstände, die unsere Mutter allein mit den großen Geschwistern durchlebte, ließen eine besondere Beziehung zwischen ihnen wachsen. Spürten Barbara und ich es? Wir hatten uns, das musste genügen, wir waren Verbündete.

Auch wenn es mir anfangs gar nicht bewusst war, weiß ich, wie die Geschwisterbeziehung mich für ein Leben prägte. Bei allem, was zwischen uns geschah, ist bis heute die gemeinsame Kindheit als lebenslanges Band erhalten geblieben.

*Burgel Janßen, Altenbruch*

## Bruder und Schwester – Brüder und Schwestern

Da gibt es für mich den einen leiblichen Bruder. Wir kennen uns seit 79 Jahren.

Und dann gibt es die Brüder und Schwestern von der Straße, die Geschwister im Glauben, die „Brüder, zur Sonne ...“.

Also von der Begrifflichkeit her schon eine ganze Menge, die ich im Laufe meines Lebens erlebte, erduldeten - oder die mich erduldeten. Aber auch die, die mich auch mit Freude und Dankbarkeit erfüllten und erfüllen.

Drei Beispiele, die mein Herz ganz besonders erfreuten:

(1.) Im Auto sehe ich Mitglieder der türkischen Gemeinde am Platz arbeiten, grüße sie und der Älteste ruft zurück: „Hallo Brüderchen!“

(2.) Vorige Woche ein Telefonat. Ich melde mich. Darauf der Anrufer, ein jetzt sechzigjähriger Mitbürger mit Migrationshintergrund: “ Hallo mein großer Bruder ...“

(3.) Und dann sind da zudem unsere Brüder und Schwestern – unsere Glaubensgeschwister – aus Ambo in Äthiopien.

Wieviel Liebe und Zuneigung, Kraft und Mut gehen von ihnen aus – Gott sei Dank!

Mein jüngerer leiblicher Bruder sagt übrigens „Brüderchen“ – manchmal auch „dicker Bruder“ – zu mir.

Es ist herrlich, Geschwister zu haben: leiblich, im Glauben, im Ausland, über Glaubensgrenzen hinweg oder von der Straße!

*Konrad R. Geesmann, Groden*



## Wir gehen zur Kirche ...

Datum	Altenbruch	Groden	Lüdingworth
Sonntag <b>26.03.2023</b>	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastor Neumann	siehe Altenbruch	siehe Altenbruch
Sonntag <b>02.04.2023</b>	siehe Groden	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastorin Badorrek	siehe Groden
Donnerstag <b>06.04.2023</b> <i>Gründonnerstag</i>	siehe Groden	<b>18:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastorin Badorrek	siehe Groden
Freitag <b>07.04.2023</b> <i>Karfreitag</i>	<b>10:00 Uhr</b> Regio. Gottesdienst <sup>1</sup> Pastor Neumann	siehe Altenbruch	siehe Altenbruch
Sonntag <b>09.04.2023</b> <i>Ostersonntag</i>	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastor Neumann	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastorin Badorrek	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst <sup>2</sup> Pastorin Friedrichs
Sonntag <b>16.04.2023</b>	siehe Lüdingworth	siehe Lüdingworth	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastorin Friedrichs
Sonnabend <b>22.04.2023</b>	<b>18:00 Uhr</b> Gottesdienst <sup>3</sup> Pastor Neumann	siehe Altenbruch	siehe Altenbruch
Sonntag <b>23.04.2023</b>	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst <sup>4</sup> Pastor Neumann	siehe Altenbruch	siehe Altenbruch
Sonntag <b>30.04.2023</b>	siehe Groden	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst <sup>4</sup> Pastorin Badorrek	siehe Groden
Sonntag <b>07.05.2023</b>	siehe Groden	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastorin Badorrek	siehe Groden
Sonntag <b>14.05.2023</b>	siehe Lüdingworth	siehe Lüdingworth	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst <sup>4</sup> Pastorin Friedrichs
Donnerstag <b>18.05.2023</b> <i>Himmelfahrt</i>	<b>11:00 Uhr</b> Regio. Gottesdienst <sup>5</sup> Pastor Neumann	siehe Altenbruch	siehe Altenbruch

## ... in den Gottesdienst

Datum	Altenbruch	Groden	Lüdingworth
Sonntag 21.05.2023	siehe Lüdingworth	siehe Lüdingworth	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastorin Friedrichs
Sonntag 28.05.2023 <i>Pfingsten</i>	siehe Groden	<b>10:00 Uhr</b> Regio. Gottesdienst <sup>6</sup> Pastorin Badorrek	siehe Groden
Sonntag 04.06.2023	siehe Groden	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastorin Badorrek	siehe Groden
Sonntag 11.06.2023	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst <sup>7</sup> Pastor Neumann	siehe Altenbruch	siehe Altenbruch
Sonntag 18.06.2023	siehe Lüdingworth	siehe Lüdingworth	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastorin Friedrichs
Sonntag 25.06.2023	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastor Neumann	<b>17:00 Uhr</b> Taizé-Gottesdienst Diakon Geesmann	siehe Altenbruch/ Groden
Sonntag 02.07.2023	siehe Groden	<b>9:00 Uhr</b> Gottesdienst <sup>8</sup> Pastorin Badorrek	siehe Groden
Sonntag 09.07.2023	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastor Neumann	siehe Altenbruch	siehe Altenbruch
Sonntag 16.07.2023	siehe Lüdingworth	siehe Lüdingworth	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastorin Friedrichs
Sonntag 23.07.2023	<b>10:00 Uhr</b> Plattdt. Gottesdienst Lektor Günther	siehe Altenbruch	siehe Altenbruch
Sonntag 30.07.2023	siehe Lüdingworth	siehe Lüdingworth	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst Pastorin Badorrek

<sup>1</sup> Regionaler Gottesdienst mit Chor, <sup>2</sup> Gottesdienst mit Chor, <sup>3</sup> Gottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation, <sup>4</sup> Gottesdienst zur Konfirmation, <sup>5</sup> Regionaler Gottesdienst Open Air am Strand Altenbruch, <sup>6</sup> Regionaler Gottesdienst mit Chor, <sup>7</sup> Kita-Familiengottesdienst, <sup>8</sup> Gottesdienst zum Schützenfest

## Unsere Konfirmandenfreizeit

Hallo liebe Gemeinde, heute erzählen wir Ihnen und Euch etwas über unsere Konfirmandenfreizeit in der Wingst.

Wir, das sind die Konfirmanden aus den Gemeinden Altenbruch, Lüdingworth und Groden. Insgesamt waren wir 28 Konfirmanden und fünf Betreuer.

Am Freitag, den 20. Januar 2023 kamen wir nachmittags im Landschulheim in der Wingst an. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, hatten wir Freizeit, in der wir in der Turnhalle Spiele spielen, rausgehen oder auf dem Zimmer sein konnten. Zum Abendessen gab es Pizza und anschließend haben wir beim Kennenlernabend viele lustige Spiele ge-

spielt. In der Abendandacht haben wir die Geschichte von Jakob und Esau gehört. Um 23:00 Uhr war Bettruhe.



Am Samstag gab es Frühstück vom Buffet mit Brötchen und Müsli. Im Anschluss wurden wir in Gruppen eingeteilt und behandelten das Thema „Meine Geschwister und ich“. Danach haben wir mit Legosteinen und Playmobilfiguren Videos zur biblischen Geschichte von Jakob und Esau gedreht und sie angeschaut.





Zum Mittagessen gab es Nuggets und Kartoffelspalten. In der Freizeit hat eine Gruppe in der Turnhalle Sport gemacht und die andere ist zum Olymp (dem höchsten Berg in der



Wingst) spazieren gegangen. Nach dem Abendbrot haben wir einen Casino-Abend mit lustigen Spielen gespielt. Danach wurde in der Abendandacht die Geschichte von Jakob und Esau weitererzählt und wir haben Lieder gesungen.



Am Sonntagmorgen hat unsere Gruppe diesen Artikel geschrieben und drei andere Gruppen haben einen Gottesdienst vorbereitet, den wir an dem Morgen gemeinsam gefeiert haben. Nach dem Mittagessen ging es wieder zurück nach Hause.

*Milena, Ina, Kim Juliane,  
Finja und Luis*

### **Dringend Austräger für den Kirchenboten gesucht!**

Für den monatlich erscheinenden Kirchboten sucht die Kirchengemeinde Lüdingworth einen Austräger für das Westerende.  
Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden (Tel. 04724 - 17 70).

## Krippenspiel in Lüdingworth

Obwohl die Erkältungs- und Grippe- welle auch an den Konfirmand:innen nicht spurlos vorbeigezogen ist, konnten 17 Konfirmand:innen in fast vollständiger Besetzung das Krippenspiel „Das Wunder in einem Stall“ ohne Probleme zur Christvesper am Heilig Abend in einer fast voll besetzten Kirche aufführen.



Sie schlüpften in die Rollen und Kostüme von zwei Ochsen, zwei Eseln, eine Ziege, natürlich auch in die von Maria und Josef, dem Engel, sowie von fünf Hirten und den drei Weisen.



Hinzu kamen noch zwei Sprecher, die begleitend die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium vorlasen.



Mit großem Engagement und viel Geduld hatte das Helferinnenteam mit Meike Heinsohn, Marlies Tiedemann und Susanne von See das Krippenspiel nach den Herbstferien eingeübt, so dass „das Wunder in einem Stall“ von allen Gottesdienstbesuchern mit großem Applaus bedacht wurde.

*Pastorin Astrid Friedrichs,  
Lüdingworth*



## Faschingsfeier der Senioren in Lüdingworth

Am 1. Mittwoch jeden Monats findet in Lüdingworth der Seniorennachmittag statt.



*Bürgermeister Brunken als Tim Knecht  
und Wolfgang Zinnow als Bauer Piepenbrink*

Im Februar heißt das Motto immer „Fasching“. Die CuxhavenerKarnevalsGesellschaft gestaltete jedes Jahr

das Programm. Da sie sich aufgelöst hat und deshalb nun ein kleinerer Raum genügt, konnte jetzt im Gemeindehaus gefeiert werden. Wie schön, dass jetzt noch „neue“ Senioren dazu gekommen sind.



*Gute Stimmung im Gemeindehaus*

Wolfgang Zinnow, als Bauer Piepenbrink, erzählte Witze und Döntjes. Unser Bürgermeister Thomas Brunken, von vielen kaum erkannt, hatte sich als Tim Knecht verkleidet und hielt eine Büttendrede. Für das leibliche Wohl sorgten wieder die Damen des Roten Kreuzes mit Kaffee, Berliner und Sekt.

*Monika Treuel, Lüdingworth*

## Familiengottesdienst der Region zu Himmelfahrt



18. Mai 2023 um 11:00 Uhr, Open Air Campingplatz/Strandbad Altenbruch  
Anschließend Drachenfest, Musik vom „Schlüssenchor“, von „Hautnah“ sowie Sportvorführungen

## Gottesdienst zum Neujahrsempfang

Rund 80 Gottesdienstbesucher hatten sich am 15. Januar 2023 zum Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang im Norddeutschen Hof eingefunden.



Darunter waren größtenteils Vertreter und Vertreterinnen der örtlichen Vereine, die zur Auftaktveranstaltung des 725jährigen Jubiläums des Ortes der Einladung der Kirchengemeinde gefolgt waren.

### 750 Jahre Lüdingworth

Der Gottesdienst wurde musikalisch von Organistin Anna Scholl am Klavinoва begleitet. Die Predigt hielt Pastorin Astrid Friedrichs.



Nach dem Gottesdienst ging es mit dem Neujahrsempfang bei einem Gläschen Sekt und/ oder Saft weiter: Ortsbürgermeister Thomas Brunken ging in seiner Rede auf aktuelle Themen vor Ort ein und gab einen Überblick über die Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums 725 Jahre Lüdingworth.



Mit netten Gesprächen und einer Bratwurst vom Grill wurde die gelungene Auftaktveranstaltung abgerundet.

*Pastorin Astrid Friedrichs,  
Lüdingworth*

## Danke für die Unterstützung bei der Rettung des Archivs

Leider gab es am 20. Dezember 2022 einen zweiten großen Wasserschaden im Pfarrhaus. Die kaum vorhandene Isolierung von Wasserrohren auf dem Dachboden hielt dem Frost nicht stand. Noch am Abend des 19. Dezembers war alles intakt, wie Archivpfleger Michael Zielke später berichtete. Doch am nächsten Morgen funktionierte das Internet im Gemeindehaus nicht mehr. So entdeckte unsere Sekretärin Sylvia Probst den Wasserschaden in dem unbewohnten Haus.

Nachdem ich den Haupthahn gefunden und abgestellt hatte, standen wir entsetzt vor den Archivregalen, über die das Wasser vom Dachboden aus überall heruntertropfte und lief. Michael Zielke hatte doch gerade alles sehr engagiert und kompetent auf Vordermann gebracht! Und dann diese Tragödie!

Doch was in diesem Moment undenkbar erschien, hat geklappt: die Rettung sämtlicher teilweise viele Jahrhunderte alten Zeugnisse der Altenbrucher Geschichte!

Wir danken an dieser Stelle unseren Mitarbeitern und zahlreichen Ehrenamtlichen, die von überall her kamen und mit anpackten. Ein ganz besonderer Dank geht an die Freiwillige Feuerwehr Altenbruch. Ihre Mitglieder

haben viele Stunden lang den entscheidenden Beitrag geleistet! Danke auch an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lüdingworth, die auch im Einsatz waren, sowie an Beate Hadler und den Bauausschuss, die sich anschließend um Versicherungsfragen und die Trocknung des Hauses kümmerten.



Der größte Dank aber geht an Michael Zielke, der ebenfalls sofort zur Stelle war. Mit seiner Fachkompetenz fällte er die richtigen Entscheidungen. Anschließend trocknete er in wochenlanger Arbeit fachgerecht die Dokumente, ordnete das Chaos und sorgte für eine gute Archivzwischenlösung. Bei nur relativ wenigen alten Schätzen war es nötig,

dass sie eingefroren wurden, um Schimmelbildung zu vermeiden. Von einem Spezialunternehmen werden diese Dokumente dann langsam gefriergetrocknet.

Und noch einen persönlichen Dank möchte ich hier aussprechen an Christoph Frauenpreiß, Peter Altenburg und die zahlreichen Anpacker, die dafür sorgten, dass unser Arbeitsmaterial und persönliches Gut ebenfalls aus dem Wasser gerettet wurde und eine neue Bleibe fand!

*Pastor Erik Neumann,  
Altenbruch*

## **Gemeindeversammlung: Neue Pläne für das alte Pfarrhaus in Altenbruch**

Mit neuen Perspektiven ins neue Jahr! Der Kirchenvorstand beschloss im Januar, dass das zu sanierende Pfarrhaus zum Gemeindehaus mit Pfarramtsbereich werden soll.

Es war keine leichte Entscheidung, denn es gibt die lange Tradition, dass hier Pastorenfamilien gewohnt haben. Wenn man nun das Haus als Pfarrhaus sanieren würde, gäbe es aber keine Sicherheit, dass hier überhaupt wieder eine Pastorin oder ein Pastor einziehen würde. Denn inzwischen gibt es immer mehr Pfarrpersonen, die andere Wohnlösungen für attraktiver halten. Gleichzeitig wird die Pfarrhauspflicht immer weiter aufgelöst. Aus diesen Gründen stehen für eine Sanierung in dieser Richtung auch keine Zuschüsse mehr in Aussicht.

Ganz anders die jetzt beschlossene Perspektive „Sanierung zum Gemeindehaus“. Sie hat folgende Vorteile:

1. Dem Kirchenvorstand ist die Rettung des alten Pfarrhauses wichtig. Es soll im Zentrum des Ortes für Altenbrucher öffentlich zugänglich sein. Dies ist bei einer Nutzung als Gemeindehaus gegeben. Wir möchten von vornherein bei der Planung die Möglichkeit einbeziehen, das Gemeindehaus auch als Dorfgemeinschaftshaus nutzen zu können. Für dieses Konzept sind Zuschüsse in Aussicht, die eine Sanierung finanziell vorstellbar machen.

2. Unser jetziges Gemeindehaus ist im Bezug auf die Gemeindegliederzahlen zu groß und muss verkleinert werden, damit es weiter in der Unterhaltung bezuschusst wird. Diese notwendige Verkleinerung wird mit einem Umzug ins Pfarrhaus aus dem Jahre 1830 erreicht.

3. Die zukünftige Nutzung als Gemeindehaus wird von allen wichtigen Partnern begrüßt: Der Ortsrat unterstützt einhellig diesen Plan. Ebenso signalisieren der Kirchenkreis und das Kirchenamt sowie die neue Superintendentin Frau Kerstin Tiemann ihre volle Unterstützung für diesen Weg.

4. Wenn das Gemeindehaus ins bisherige Pfarrhaus zieht, stellt sich die Frage, wie das jetzige Gemeindehaus möglichst hilfreich für den Ort weiter genutzt werden kann. Hierzu gibt es bereits erste Gespräche und gute Ideen. Wir berichten zu gegebener Zeit über die Ergebnisse.

Wir arbeiten mit Hochdruck an der Umsetzung dieses Planes.

Um hierbei mit möglichst vielen ins Gespräch zu kommen, möchten wir zu einer Gemeindeversammlung am Montag, 23. Mai 2023 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus einladen.

*Beate Hadler, 1. Vorsitzende,  
und Pastor Erik Neumann,  
Altenbruch*

## Adventsfeier für Senioren in Lüdingworth

Über die von dem Helferteam des DRK Lüdingworth und den Konfirmanden des aktuellen Jahrgangs vorweihnachtlich geschmückte Aula der Grundschule freuten sich vielen Besucher, die zur Adventsfeier der Senioren gekommen waren.

Pastorin Astrid Friedrichs konnte gut 70 Gäste begrüßen, darunter Ortsbürgermeister Thomas Brunken und die Ehrenamtskoordinatorin des DRK. Sowohl Hauke Köster aus Holte-Spangen am Akkordeon als auch Richard Harnisch am E-Piano zusammen mit Melanie Thielcke-Schären an der Geige sorgten für die musikalische Gestaltung des Nachmittags.



Die Tische waren festlich gedeckt und als kleines Präsent gab es einen gebastelten „Tüten-Elch“, der einige Leckereien in sich trug.

Besinnliches und Heiteres trug Pastorin Astrid Friedrichs in Form von Gedichten und Geschichten vor und gab einen Ausblick auf das kommende Weihnachtsfest und das Programm der Mittwochsrunde für 2023. Bürgermeister Brunken spielte über eine Lautsprecherbox ein bewegendes Interview einer älteren Frau ab, die das Zusammenleben der Menschen früher und heute verglich. Er gab außerdem

einen Ausblick auf die Veranstaltungen anlässlich des 725jährigen Jubiläums in diesem Jahr.



Mit den Wünschen für eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und mit Vorfreude auf die nächsten Seniorennachmittage gingen alle Gäste freudig nach Hause.

*Pastorin Astrid Friedrichs,  
Lüdingworth*



## Freude in St. Nicolai über den Montagstreff

Noch im Frühherbst sah es so aus, als würde der jahrzehntelang bestehende Montagstreff mangels neuer Leitung aufhören müssen. Deshalb haben wir so auch in der letzten Rük berichtet.

Doch dann kam es ganz anders! Es hat sich ein Team von Ehrenamtlichen aus dem DRK gefunden!



*MoHZL Team Montagstreff*

Mit neuem Schwung und neuem Programm führen sie den Treff für Seniorinnen und Senioren am zweiten

Montag im Monat weiter! Darüber freut sich der Kirchenvorstand sehr.

- 13.03.2023 Klönen und Spielen
- 17.04.2023 Bingo mit Herrn Unruh
- 08.05.2023 Seemannsmission  
mit Herrn Struwe
- 12.06.2023 Grillen mit dem Schläsenchor

Für 3,00 EUR gibt es Kaffee und Kuchen.

Das Team freut sich, die Gäste im Gemeindehaus in der Zeit von 14:30 bis 16:30 Uhr zu begrüßen. Ein Fahrdienst kann angefragt werden (Tel. 04722 - 21 46).

## Freude in St. Nicolai auch über die Herbstzeitlosen!

Der Kirchenvorstand freut sich auch darüber, dass es seit Oktober zusätzlich „Die Herbstzeitlosen“ gibt: Sie treffen sich jeden Donnerstag von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr ebenfalls im



*Besuch der 3. Klassen der Grundschule Altenbruch*

Gemeindehaus, Bei den Türmen 1 in Altenbruch.

Am ersten und dritten Donnerstag im Monat gibt es für 4,00 EUR ein Frühstück. Anmeldung bitte unter Tel: 04722 - 5 82 99 93.



*Stuhlgymnastik mit Heike Brandes*

Am zweiten Donnerstag im Monat wird gespielt (Brettspiele und Bingo) und geklönt bei Kaffee und Keksen.

Am vierten Donnerstag im Monat findet eine Kleiderbörse in Zusammenarbeit mit dem Diakonie-Shop statt. Der Erlös geht an die Litauenhilfe. Bei Kaffee und Keksen kann so manches Schnäppchen gemacht werden.

Die Veranstaltungen sind offen für Jedermann/-frau und für alle Altersstufen und Religionszugehörigkeiten. In Zusammenarbeit mit der Diakonie gibt es auch eine Sozialberatung vor Ort.



Einfach mal reinschnuppern beim Montagstreff und den Herbstzeitlosen!

*Pastor Erik Neumann,  
Altenbruch*

## London Calling

Eines der klassischen Fotomotive beim Besuch der englischen Hauptstadt London ist und bleibt die „rote Telefonzelle“.

Die Firma Liebherr hat dazu passend eine „Kühlschrank-Telefonbox“ designed, die ab jetzt ein wahrer Hingucker in unserem Gemeindehaus in Lüdingworth ist.



Gespendet wurde diese noch original verpackte Kühl-Gefrierkombination von René Fontes und Lisa Behrens. Vielen Dank dafür.



Übrigens: 1924 hatte der britische Architekt Sir Giles Gilbert Scott die Telefonzelle im Rahmen eines Wettbewerbes für die britische Postbehörde entworfen - ursprünglich in Silber. Später entschied man sich aber dafür, die Telefonbox in knalligem Rot aufzustellen, damit man sie auch von weitem gut erkennen kann.

*Pastorin Astrid Friedrichs,  
Lüdingworth*

## Abschied von Inge Bornemann

Nach einem erfüllten und erfüllenden Leben verstarb unsere Langzeit-Organistin, Inge Bornemann, am Epiphaniastag (6. Januar 2023) im Alter von 99 Jahren und (fast) neun Monaten friedlich in ihrem Haus in Lüdingworth.

Ein Leben hat sich gerundet. Ein Leben, das vom Anfang bis zum Schluss von der Musik geprägt war und dem die Grodener Gemeinde verdankt, über 54 Jahre kirchenmusikalisch bestens versorgt gewesen zu sein.

Ein Leben und Wirken zum Segen anderer und zugleich ein Leben, das sie selbst so erlebt hat, dass „der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet“ und „dich freundlich geleitet“ (aus dem Lied: Lobe den Herren) hat.

Vieles in ihrem Leben hat sich gut gefügt, auch wenn nicht immer alles leicht war. Einen Eindruck davon vermittelt die Traueransprache, die Pastorin Astrid Friedrichs im Lüdingworthener Bauerndom gehalten hat und die hier in Auszügen wiedergegeben wird:

*„Für sie war das Lebensmotto, was der Psalmist im 146. Psalm einmal in dem Vers ausdrückte: Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin. Der Grund ihres Dienstes war die Freude an der Musik seit ihrer Kindheit.“*

*Sie wurde in Hamburg geboren und diese Tatsache war ihr immer sehr wichtig. Sie bekam schon früh Klavierunterricht, obwohl das Geld zu*



Foto: Gaby Joppien

*Hause doch sehr knapp war. Sie lernte dann Orgelspielen und mit 17 Jahren begann sie eine 4jährige Ausbildung an der Kirchenmusikschule in Hamburg.*

*Während dieses Studiums lernte sie ihren Mann Walther Bornemann kennen, weil dessen Orgellehrer und ihr Orgellehrer zusammen ein Orgelkonzert gaben, bei dem die beiden Orgelschüler Inge und Walther die Register ziehen mussten.*

*Und gleich beim ersten Kennenlernen war sich Walther Bornemann sicher: „Die kannst mal heiraten. Das passt.“ Und wie das gepasst hat.*

*Aber zunächst bekam sie ihre erste Stelle in Hamburg – auf St. Pauli. Organistin auf St. Pauli – ja, die Bilder passen in meinem Kopf gar nicht so zusammen.“*

*Nach der Hochzeit lebte das Paar einige Jahre in Hessen, bekam vier Kinder und zog dann 1958 nach Lüdingworth, wo Walther Bornemann seine Stelle als Lehrer und Organist antrat.*

*„In diesen jungen Jahren damals kam dann die Anfrage aus der Kirchengemeinde Groden, ob Frau Bornemann nicht vertretungsweise an der Orgel aushelfen könne. Und nachdem sie nochmals eine Prüfung ablegen musste, fing ihr Dienst dort an, der nicht nur Gottesdienste und Kasualien umfasste, sondern auch diverse Kinderchöre, Blockflötengruppen und Erwachsenenchor. In dieser Zeit arbeitete sie mit wechselnden Pastoren*

*zusammen, aber die 20jährige Zusammenarbeit mit Pastor Büttner war doch einzigartig.*

*Eigentlich wurde sie ja im Alter von 69 Jahren pensioniert, aber sie spielte weiter an der Orgel, Gott sei Dank. Und das bis Corona ins Land kam und im Frühjahr 2020 keine Gottesdienste in den Kirchen mehr stattfanden. Da war für sie der Zeitpunkt gekommen, den Platz an der Orgel zu räumen.*

*Tausende Male hatte sie bis dahin zum Lobe Gottes in den Gottesdiensten gespielt, in der vollen Kirche und auch für wenige Besucher, bei freudigen Anlässen und in traurigen Stunden, in Moll und in Dur-Harmonien, an Festtagen wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten oder zum Erntedankfest. Immer suchte sie zum Sonntag im Kirchenjahr die passenden Lieder heraus, war sicher in der Liturgie und Praxis und gab jedem Gottesdienst ihre eigene Prägung.“*

*Und so werden sie vermutlich auch die meisten Grodener in Erinnerung behalten: Frau Bornemann, wie sie an der Orgel sitzt, mit Schwung in die Tasten greift und die Melodien zum Lobe Gottes auf unnachahmliche Weise erklingen lässt.*

*Danke, Frau Bornemann, für die Zeit mit Ihnen und für uns!*

*Ihre Pastorin Sabine Badorrek,  
Groden*



## Familienforschung in Lüdingworth

Aus welchen Verhältnissen komme ich? Eine spannende Frage.

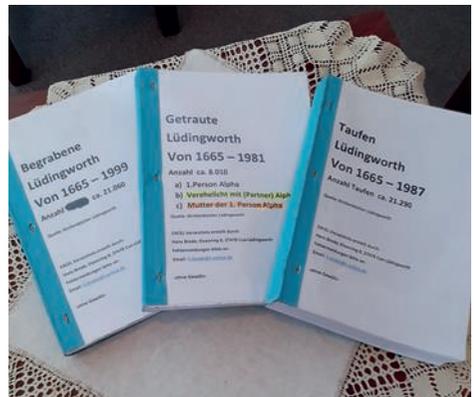
Zum Beispiel, wenn jemand den Stammbaum seiner Familie schreiben will. Immer mehr Leute tun das, verbringen ihre Freizeit in Archiven, um herauszubekommen, von wem sie abstammen. Das ist ein schönes Hobby. Aber ich glaube auch, Zeichen für eine große Sehnsucht: Die Sehnsucht zu wissen, wo man hingehört.



Irgendwann kommt wahrscheinlich jeder einmal an den Punkt, wo er sich fragt: Wo komme ich her? Wo sind meine Eltern geboren und wo deren Eltern und so weiter. Hans Brede aus Lüdingworth hat sich auch diese Fragen gestellt und Familienforschung betrieben.

Dabei waren ihm die Kirchenbücher mehrerer Kirchengemeinden im Umkreis eine große Hilfe. Diese Kirchenbücher in den Kirchenarchiven der Gemeinden, die oftmals seit dem 16. Jahrhundert geführt werden, bergen wichtige Informationen. Dort sind die Taufdaten genannt, oft auch der Tag der Geburt, Trauungen und Beerdigungen und ab etwa 1834 auch Konfirmationen. Diese Daten sind sehr nützlich für die Familienforschung.

Nachdem Hans Brede seine eigene Familienforschung abgeschlossen hatte, machte er sich an die sehr umfangreiche Aufgabe, die im Archiv unserer Kirchengemeinde vorhandenen Kirchenbücher mittels eines eigens dafür gebauten Gestells mit dem Tablet zu fotografieren und dann zu Hause in endlosen Excel-Dateien alphabetisch zu katalogisieren. Was für eine Herkulesaufgabe!



Sogar die schon in das Landeskirchliche Archiv nach Hannover überstellten Kirchenbücher wurden von Hans Brede zurückgefordert, so dass er Lü-

ckenlos alles aufzeichnen konnte. Nun möchte er diese Aufzeichnungen, die er als Bücher gebunden hat, Interessierten zur Einsicht zur Verfügung stellen.

Bei der diesjährigen Worth-Huus-Eröffnung des Geschichts- und Heimatvereins Lüdingworth liegen die Suchregister in Papierform als Bücher gebunden für jedermann zugänglich aus, so dass sich jeder, der seine familiären Wurzeln in Lüdingworth hat, kinderleicht auf die Suche nach seinen Vorfahren machen kann.

Es sind dies Taufen von 1665 bis 1935, Getraute von 1665 bis 1927 und Begrabene von 1665 bis 1928.



Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön für die mühevollen und engagierte Arbeit an Hans Brede.

**- Worth-Huus -**

**Eröffnung:**

21. Mai 2023 um 14:00 Uhr.

**Öffnungszeiten**

18.06.2023/16.07.2023/

20.08.2023/17.09.2023

jew. von 15:00 bis 17:00 Uhr

Von Juni bis September handelt es sich jeweils um den dritten Sonntag des Monats. Ein Besuch lohnt sich also auf jeden Fall!

*Pastorin Astrid Friedrichs/  
Hans Brede, beide Lüdingworth*

Am Sonntag, den 7. Mai 2023, um 17:00 Uhr ist das Blechbläserensemble „**BRASS to date**“ zu Gast in der Martinskirche am Ritzebütteler Marktplatz. Mit dem aktuellen Programm „**Außer gewöhnlich**“ zeigt „BRASS to date“, dass das Ensemble alles ist – außer gewöhnlich! Auf bekannt unterhaltsame Art präsentiert „BRASS to date“ ein breites Spektrum an faszinierender Musik für Blechbläser aus verschiedenen Stilrichtungen religiöser und säkularer Musik. Dabei erklingen Stücke wie „Baba Yetu“, „Birdland“ und „Be cool“. [www.brasstodate.de](http://www.brasstodate.de) *Pastor Stefan Bischoff, Martinskirche, Cuxhaven*

## Advent, Advent

Eingeläutet wurde der Advent in Groden mit dem „Adventszauber“, der nach zwei Jahre coronabedingtem Ausfall endlich wieder ganz „normal“ stattfinden konnte.



Viele helfende Hände bauten Pavillone und Zelte auf, grillten Würstchen und sorgten mit Punsch & Apfelsaft für Wärme von innen. Außerdem konnte (am Stand der Kita) gebastelt und (im großen Zelt des Paritätischen) nach Herzenslust gespielt werden.

Auch der pünktlich nach der Andacht einsetzende leichte Regen konnte der guten Stimmung keinen Abbruch tun.



Posaunenklänge sorgten für eine festliche Stimmung und als besonderes Highlight war in der Kirche die schon bekannte Plätzchen-Probiermeile mit selbstgebackenen Keksen aufgebaut.



Allgemein bewundert wurde auch der schön geschmückte und in diesem Jahr besonders prächtige Weihnachtsbaum auf dem Platz der Grodener Mitte.

Ebenfalls am 1. Advent wurde das Standbild mit **Maria & Josef** bei der ersten „Herbergsfamilie“ platziert. An den jeweils folgenden Adventssonabenden zogen Maria & Josef immer um 15:00 Uhr weiter zum nächsten Standort und wurden dabei begleitet von einer Gruppe aus Kindern und Erwachsenen.



Adventliche Lieder wurden natürlich auch gesungen und zur Stärkung gab es an den Stationen ein paar Getränke. Herzliche Einladung an alle mitzuwandern, wenn es in diesem Jahr wieder heißt: „Maria & Josef on tour“!



Nicht draußen, sondern drinnen in der Kirche gab Mitte Dezember das **Duo Ebbe & Flut** sein adventliches Gast-



spiel und begeisterte das Publikum mit einer gelungenen Mischung aus besinnlichen und schwungvollen Liedern.



Zwischen den einzelnen Musikblöcken las Pastorin Sabine Badorrek Lustiges (z.B. zum Thema „Schnee“) und nachdenklich Anregendes (z.B. die „vorweihnachtliche Wunschtradition aus Slowenien“) vor.



Ein sehr schöner Abend! Unbedingt weiterempfehlen! Nächste Gelegenheit: **20. Dezember 2023.**

*Pastorin Sabine Badorrek,  
Groden*

## Neu ab April: St. Nicolai - Die Entdeckerkirche!

Ein großes Team von Altenbruchern hat monatelang daran gearbeitet: Ab April könnt Ihr unsere schöne St. Nicolai Kirche ganz neu kennenlernen! Wir arbeiten an so vielen Entdeckertouren, dass für jede und jeden etwas dabei sein sollte!

Entdecke:

- Viele schön eingerichtete Orte zum Nachdenken und Innehalten.
- Wie der Nikolaus mit seinen Schwestern der Geschichte von St. Nicolai auf der Spur ist.
- Glauben für heute. Auf den Spuren von gestern.
- Erlebe heilige Momente mit der App „Evermore“.
- Was die Autoren der Bibel sich eigentlich dabei gedacht haben.
- „Into the box“ und „Out of the box“: Impulse zur inneren Stärkung und zum Handeln.
- Gute christliche Bücher auf dem neuen Büchertisch, erreichbar zu allen Öffnungszeiten!

Alles was du brauchst, ist ein wenig Zeit und Muße – und gern auch dein Handy!

Die St. Nicolai-Kirche Altenbruch ist vom 1. April bis 31. Oktober von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr von Dienstag bis Sonntag geöffnet - sehr viel länger als bisher!

Mit und ohne Ehrenamtliche, die für Besucherinnen und Besucher nach Wunsch da sind. Einfach mal reingehen – zum eigenen Auftanken!

Es gibt so viel zu entdecken, dass es sich lohnt, öfter mal beim Gang durch den Ort abzubiegen und sich eine gute Zeit zu gönnen.

Viel Spaß und inspirierende Zeiten wünscht Pastor Erik Neumann im Namen des Teams der Entdeckerkirche!

Sein Dank geht an:

- Das Team der Kirchenöffner unter der Leitung von Gerlind Jackowski, die mit Rat und Tat das Projekt vorangebracht haben.
- Michael Ziehlke und Christian Uibel, die das Team „Historische Recherchen“ leiten.



- Die Konfirmandeneltern Melanie Ellermann, Joe Mesecke und Martina Ritter, die als Nikolaus und Schwestern Basileia und Prisca vor der Kamera gestanden haben, sowie Barbara Krien, Heiko Lüke, Anna Scholl und weitere Spezialisten, die alles erklärt haben.
- Barbara und Ernst Krien sowie Marlies Mohrmann, die dafür sorgen, dass die Kirche zur rechten Zeit offen und geschlossen ist.

- Zahlreiche Ehrenamtliche, die unter der Leitung von Küster Jürgen Söhle und Pastor Erik Neumann einen ganzen Samstag die Kirche aufgeräumt und gereinigt haben.
- Sonja Behrmann, die unsere Kirchenschätze in guten Fotos sichtbar macht.
- Gerlind Jackowski und das Team von Ehrenamtlichen, die den Büchertisch organisieren.
- Weitere Ehrenamtliche, die sich für ein gutes Layout und leckeres Essen und Trinken während der Seminare und vieles andere engagiert haben.
- Antje Wachtmann (Kirche im Tourismus), die uns auf den Weg gebracht hat.

*Pastor Erik Neumann,  
Altenbruch*



## Kirchturmuhre in Altenbruch repariert

Aufmerksame Spaziergänger werden es schon bemerkt haben. Die Kirchturmuhre wurde endlich repariert. Die Zeiger hat unser Küster Jürgen Söhle abgebaut und per Post verschickt, damit die Zeiger eine neue Vergoldung erhalten.



Als alles vorbereitet war, die Ersatzteile beschafft und die Zeiger aufgefrischt waren, ging es an die Reparatur vor Ort. Das war kein leichtes Unterfangen, denn die Zeiger werden durch eine Gewindestange bewegt, die durch ein schmales Rohr durch die dicken Mauern des Kirchturms führt. Jürgen Söhle und der Monteur der Firma Iversen sind bestimmt zehn Mal die vielen Treppen nach oben in den Kirchturm gestiegen, bis alle Reparaturarbeiten ausgeführt waren.

Der Kirchenvorstand dankt für die Ausführung dieser Arbeiten.

*Beate Hadler,  
Kirchenvorstand Altenbruch*

## Gemeindespende 2022 Lüdingworth

„Der Weg ist das Ziel“ – das ist ein Zitat des chinesischen Philosophen Konfuzius. Es ist ein oft verwendeter Satz, wenn es darum geht, die Ausdauer für ein Vorhaben zu beschreiben.

Bei unserer Gemeindespende für das Jahr 2022 sollte dieser Satz wörtlich genommen werden, denn es geht um den Fußweg rund um unseren schönen Bauerndom und dabei zunächst um die Erneuerung des Weges auf der Südseite der Kirche in einem ersten Bauabschnitt.



Mit Hilfe Ihrer Spende haben seit Jahresbeginn die Bauarbeiten für dieses Großprojekt durch die Firma Green Garden begonnen. Schon von weitem sieht man das Absperrbandband im Wind flattern. Und die schweren Ge-

rätschaften und vielen Pflastersteine lagern auf dem Parkplatz vor dem Haus Harms.

Aus diesem Grund ist auch der Eingang in die Kirche an der Südseite gesperrt. Dank Ihrer großzügigen



Spende von insgesamt 2.425,00 EUR sind wir finanziell ein gutes Stück vorangekommen.

Auch im Namen des Kirchenvorstandes bedanke ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich.

*Pastorin Astrid Friedrichs,  
Lüdingworth (im Januar 2023)*



## Jubiläumskonzert der „Happy Voices“ im Juni

In diesem Jahr kann der „Happy Voices“-Chor der Kirchengemeinde Altenbruch sein 20jähriges Bestehen – Corona zum Trotz – feiern.

Am Sonnabend, den 24. Juni 2023, möchte der Chor deshalb ein buntes Programm aus Gospel, Folk und Pop in einem Konzert um 18:00 Uhr in

unserer St. Nicolai-Kirche präsentieren.

Geplant ist auch die Mitwirkung musikalischer Überraschungsgäste im Konzert. Die Sängerinnen und Sänger würden sich sehr über ein „volles Kirchenhaus“ bei freiem Eintritt freuen.

*Rolf Meyer, Altenbruch*

**„Ein kleines Lied, wie geht es nur an, dass man so lieb  
es haben kann, was liegt darin? Erzähle!  
Es liegt darin ein wenig Klang, ein wenig Wohllaut und Gesang  
und eine ganze Seele.“**

*- Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach (\* 1830 † 1916), war eine mährisch-österreichische Schriftstellerin -*



### Wie komme ich zum Gottesdienst?

Sie möchten gern einen Gottesdienst besuchen, wissen aber nicht, wie Sie dahin kommen? Kein Problem! Melden Sie sich bitte bei den Pfarrämtern oder im Gemeindebüro, wir organisieren gerne eine Mitfahrgelegenheit!

## Konzerte und Internationaler Orgelsommer

Sonntag, 30. April | 18:00 Uhr | St. Nicolai Altenbruch

### Konzert mit dem Bremerhavener Kammerorchester

Buxtehude, Bach (Brand. Konzert), Britten (simple symphony)

Leitung: Eva Schad

Das Bremerhavener Kammerorchester setzt sich aus professionellen Musikern und ambitionierten Laien zusammen. Das Streicherensemble spielt regelmäßig in den Gottesdiensten der Christuskirche Bremerhaven, gestaltet zwei größere Orchesterkonzerte im Jahr und begleitet Oratorienkonzerte der Chorgruppen.



## INTERNATIONALER ORGELSOMMER

8. Juli 2023 | 18 Uhr | Lüdingworth  
**ORGELKONZERT I: Anna Scholl**

15. Juli 2023 | 18 Uhr | Altenbruch  
**ORGELKONZERT II: Martin Schmeding**

22. Juli 2023 | 18 Uhr | Lüdingworth  
**ORGELKONZERT III: Erwin Wiersinga**

5. August 2023 | 18 Uhr | Altenbruch  
**CONCERTO ITALIANO**  
CAFÉ INTERNATIONAL baroque orchestra  
Leitung: Anna Scholl

26. August 2023 | 18 Uhr | Altenbruch  
**ORGELKONZERT IV: Johannes Zeinler**

2. September 2023 | 18 Uhr | Lüdingworth  
**ORGELKONZERT V: Andreas Fischer**

9. September 2023 | 18 Uhr | Altenbruch  
**ABSCHLUSSKONZERT: Anna Scholl**

# 2023

STIFTUNG HISTORISCHE ORGELN  
IN ALTENBRUCH UND LÜDINGWORTH

[www.orgelstiftung.com](http://www.orgelstiftung.com)  
[kontakt.orgelstiftung@gmail.com](mailto:kontakt.orgelstiftung@gmail.com)

# Kainsmal

1.Mose 4,15

Von wegen trocken, verstaubt oder langweilig!

Schon auf den ersten Seiten der Bibel geht es zu wie im Thriller: ein wenig Sex, viel Mord und Totschlag. Die aus dem Paradies zwangsumgesiedelten ersten Menschen Adam und Eva zeugen zwei Söhne, und gleich der erste missrät über alle Maßen.

Folglich gilt dieser Kain bis heute als Paradebeispiel für den notorischen Übeltäter. Ein Kainsmal will deshalb niemand tragen. Denn das stempelt einen ab als ewigen Versager oder unbelehrbaren Verbrecher.

Die Bibel freilich spricht eine andere Sprache. Zwar hat Kain laut Kapitel

vier des Buches Genesis den ersten Brudermord der Weltgeschichte begangen und Abel aus Neid erschlagen.

Doch Gott will den bestraften Sünder mit dem Kainsmal keineswegs für immer brandmarken, sondern vor Blutrache schützen. „Der Herr machte ein Zeichen an Kain, dass ihn niemand erschlüge, der ihn fände“, heißt es in Vers 15 etwas rätselhaft. Gott gibt also dem Schwerstverbrecher noch eine Chance. Das könnte zu denken geben in einer Zeit, da viele auf

langes Wegschließen setzten möchten.

*Quelle: „Wer sucht, der findet“ Bibl. Redewendungen neu entdeckt von A. Geldner, M. Trauthig, Chr. Wetzel  
Monika Treuel, Lüdingworth*



**Erdbeben in der Türkei und Syrien: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!**

Evangelische Bank, IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02  
 Stichwort: Erdbebenhilfe Türkei Syrien  
[diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](http://diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)

**Diakonie**   
 Katastrophenhilfe



Foto: Ercan Ersoy/AM/ picture alliance

Mitglied der  alliance

## „Mit großem Bahnhof verabschiedet“

So stand es in den Cuxhavener Nachrichten und so erlebten es viele Menschen, als Regina Sylvester in einem ganz „normalen“ Gottesdienst mit anschließendem Empfang als Kita-Leiterin verabschiedet wurde.

Sage und schreibe, 43 Jahre war sie in dieser Funktion in der Kita St. Abundus Groden tätig! In dieser Zeit hat sie Generationen von Kindern und Familien begleitet und war somit eine feste Größe in Groden.

Es war „ihr“ Kindergarten, den sie geprägt hat und für den sie stand. Darüber hinaus mischte sie immer mit, wenn es in Gremien, Ausschüssen, Konferenzen u.a. darum ging, neue Ideen zu entwickeln, Projekte voranzutreiben und Prozesse kritisch

und konstruktiv zu begleiten. Einen Überblick über das, was sie in ihrer langen Dienstzeit alles getan hat und vor allem, wie sie es getan hat, gibt das Grußwort von Mareike Grote wieder, das sie für den Kirchenvorstand und den Kitaverbandsvorstand gesprochen hat:

*„Liebe Frau Sylvester, wir kennen und schätzen Sie für ihre bedachte, ehrliche und empathische, freundliche, aber bestimmte Art. Sie sind eine kritisch hinterfragende, eloquente, zukunftsorientierte Frau mit einem Riesengedächtnis... Sie besitzen einen breitgefächerten Blick auf das große Ganze.“*

*Ihre wertschätzende und qualitativ hochwertige Zusammenarbeit mit den*



Alle Fotos von Jens Jürgen Potschka (CN)

Mitarbeitern, der Elternschaft, den unzähligen Kindern und auch der Kirchengemeinde St. Abundus bringt dies zum Ausdruck.



Mitte der Achtziger Jahre sind Sie als ehrgeizige Mitspielerin dabei, als es in Cuxhaven zum Aufbruch in ein neues pädagogisches Konzept, nämlich der Offenen Arbeit, kommt, bei dem feste Kindergartengruppen von Funktionsräumen, wie z.B. dem Bewegungsraum, abgelöst werden.

Bis heute ist es Ihnen besonders wichtig und bleibt eine herausfordernde Zielsetzung: Kindergartenarbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln, immer zum Wohle der Kinder.“

Neben der Betonung der „Arbeit am Kind“ gab es einen weiteren, für Regina Sylvester typischen Satz, nämlich: „Das ist für mich noch nicht geklärt“. Und wer sie kennt, weiß: sie hat auch nicht aufgehört zu bohren und zu fragen, bis die Sache zumindest einigermaßen geklärt war. Das

konnten harte Auseinandersetzungen sein – aber immer sachlich und fair und nie persönlich verletzend.

Mit ihr geht eine Kita-Leitung, die wir vermissen werden. Sie stand für Kontinuität und zugleich für Erneuerung. Und so

„Liebe Frau Sylvester, lassen wir Sie mit einem traurigen und einem fröhlichen Auge in Ihren wirklich wohlverdienten Ruhestand gehen.“



Wir wünschen Ihnen für diesen neuen Lebensabschnitt viel Zeit für die Dinge, die Sie und Ihre Familie glücklich machen, neue Abenteuer beim Reisen im Ausland, viel Sonnenschein beim Wandern an der Küste, Zufriedenheit auf ganzer Linie, gute Gesundheit und vor allen Gottes Segen.“

Pastorin Sabine Badorrek, Groden



## Goldene und Diamantene Konfirmation in unseren Gemeinden

Viele denken gerne an ihre Konfirmandenzeit zurück. Was sie damals als Jugendliche im Konfirmandenunterricht erlebt und gelernt haben, prägt auch heute noch ihr Bild von Kirche und Glaube. So ist die Konfirmation für viele ein wichtiger und feierlicher Schritt auf dem eigenen Glaubens- und Lebensweg.

Wir feiern in jeder Gemeinde in einem festlichen Gottesdienst um 10:00 Uhr die Goldene Konfirmation der Jahrgänge (1969/1970/1971/1972) sowie Diamantene Konfirmation der Jahrgänge (1959/1960/1961/1962).

Die Jubelkonfirmationen der letzten drei Jahrgänge mussten coronabedingt ausfallen. Nun wollen wir dies nachholen. Nach dem Gottesdienst haben alle die Möglichkeit, zum Mittagessen und zur Kaffeetafel in den Norddeutschen Hof in Lüdingworth einzukehren

Es ist schwierig, nach so langer Zeit die heutigen Anschriften festzustellen. Deshalb wird diese Einladung nicht alle erreichen. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen und wären dankbar, wenn Sie Ihre ehemaligen Mitkonfirmanden und Mitkonfirmandinnen informieren würden.

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie teilnehmen möchten (per Post, per Telefon oder Mail). Sie bekommen dann eine Anmeldung und das Programm zugeschickt.

### Unsere Termine zum Konfirmationsjubiläum

**03.09.2022**

#### **Kirchengem. St. Abundus Groden**

Bei der Grodener Kirche 4, 27472 Cux,  
Tel.: 04721 - 71 42 82 oder  
per Mail: [kg.groden@evlka.de](mailto:kg.groden@evlka.de)

\*\*\*

**10.09.2022**

#### **Kirchengem. St. Nicolai Altenbruch**

Bei den Türmen 1, 27478 Cuxhaven,  
Tel.: 04722 - 25 14 oder  
per Mail: [kg.altenbruch@evlka.de](mailto:kg.altenbruch@evlka.de)

\*\*\*

**17.09.2022**

#### **Kirchengem. St. Jacobi Lüdingworth**

Liebfrauentrift 11, 27478 Cuxhaven,  
Tel.: 04724 - 17 70 oder  
per Mail: [kg.luedingworth@evlka.de](mailto:kg.luedingworth@evlka.de)

## Kirchenvorstand Groden - aktuell

Aus persönlichen Gründen sind Annika Fischer und Gabriele Latzel von ihren Ämtern als Kirchenvorsteherinnen zurückgetreten. Der Kirchenvorstand dankt den beiden für ihren Dienst und wünscht ihnen alles Gute. Neu in den Kirchenvorstand berufen wurde Maria Menßen. Wir freuen uns über diesen Neuzugang und sagen: Herzlich willkommen!

*Pastorin Sabine Badorrek,  
im Namen des Kirchenvorstands Groden*



**ICH GLAUBE, DASS GOTT  
UNS DIE KRAFT GIBT,  
SEINE SCHÖPFUNG  
ZU SCHÜTZEN.  
UND DU?**

**#KLIMAGERECHTWERDEN**

**ANNA-NICOLE HEINRICH**

**EKD**

## Kitecamps für Kurzentschlossene: Eine Woche den Kopf frei kriegen!

Folgende Camps für Erwachsene bieten eine einmalige Mischung:

- Kiten lernen oder verbessern mit renommierter Kiteschule.
- Selbstgewählte Glaubens- und Lebensthemen mit interessanten Leuten besprechen.

Hier sind noch Plätze frei:

1. **Männer-Kitecamp** in Loissin/Ostsee mit Boardway, 28. April - 5. Mai 2023, Camping ab 550,00 EUR.

2. **Mixed-Kitecamp** in Loissin/Ostsee mit Boardway, 21. - 28. Mai 2023, Camping ab 550,00 EUR.

Für Anfänger und Fortgeschrittene. Eigene Anreise.

Weitere Infos bei Pastor Erik Neumann, 04722 - 29 01 sowie auf [www.ewigkitesurfen.de](http://www.ewigkitesurfen.de).

*Pastor Erik Neumann,  
Altenbruch*



## TelefonSeelsorge Elbe-Weser sucht neue Mitarbeitende

Elbe-Weser-Raum. Die Telefon- und ChatSeelsorge Elbe-Weser ist für Ratsuchende rund um die Uhr erreichbar und damit eine kompetente Ansprechpartnerin in Krisensituationen.

„Seelsorge schafft für Menschen wieder einen festen Grund und stabilisiert“, sagt Daniel Tietjen, Diakon Leiter der TelefonSeelsorge Elbe-Weser.

„Speziell in der Telefonseelsorge schätzen viele, dass sie am Telefon oder im Chat anonym bleiben können, wenn sie über das sprechen möchten, was sie belastet.“ Im zurückliegenden Jahr fanden nach Angaben mehr als 9.000 Gespräche statt. „Damit wir dieses Niveau halten und unsere wichtige Arbeit verlässlich weiterführen können, sucht die TelefonSeelsorge neue Mitarbeitende, die gut zuhören und Menschen im Chat begleiten können.“

Eine umfassende Ausbildung der Ehrenamtlichen erfolgt vor dem Einsatz in der Seelsorge. „Wir bilden unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden sowohl für die Arbeit am Telefon wie im Chat aus“, erläutert Tiet-

jen. „Den genauen Einsatz der persönlichen Kompetenzen, ob in einer oder in beiden Formen der Seelsorge, entscheiden unsere Mitarbeitenden am Ende der Ausbildung selbst.“

Bereits im August dieses Jahres startet der nächste Ausbildungskurs für Menschen mit Interesse an Seelsorge und Beratung. In einer fundierten zweijährigen und kostenlosen Ausbildung werden die Ehrenamtlichen geschult und erweitern ihre Kompetenzen in vielfältiger Weise. „Wir suchen Mitarbeitende, die allen Anrufenden und Ratsuchenden im Chat offen und vorbehaltlos begegnen, um sie zu begleiten oder um gemeinsam mit ihnen einen Weg aus der Krise zu finden“, ergänzt Tiet-

jen. Weitere Fortbildungen und begleitende Supervision seien nach der Fortbildung selbstverständlich.

„Interessierte sollten die Bereitschaft zu lernen und zur Arbeit an der eigenen Person mitbringen“, so Tietjen. „Sie sollten belastbar und verschwiegen sein und andere Menschen ohne Vorurteile annehmen können. Unsere Ausbildungsinhalte umfassen Gesprächsführung und Krisenintervention. Aber auch der Umgang mit Problemen wie Einsamkeit, Trauer, Suizid oder Beziehungsproblemen wird eingeübt.“



TelefonSeelsorge®

An der Mitarbeit in der TelefonSeelsorge Interessierte wenden sich an die Geschäftsstelle der Telefonseelsorge Elbe-Weser, Telefon: 04745 - 60 29 oder E-Mail: [ts.elbe-weser@evlka.de](mailto:ts.elbe-weser@evlka.de)

Informationen und alle Unterlagen auch unter online:

[www.telefonseelsorge-elbe-weser.de](http://www.telefonseelsorge-elbe-weser.de)

Die TelefonSeelsorge Elbe-Weser ist eine Einrichtung des Sprengels Stade,

der die neun evangelisch-lutherischen Kirchenkreise zwischen Elbe und Weser umfasst. Neben den 9.000 Anrufe im letzten Jahr haben sich rund 1.990 Menschen bei der TelefonSeelsorge Elbe-Weser an die Chat-Seelsorge gewandt. Um den Schichtdienst 24 Stunden täglich zu besetzen, sind über 90 Ehrenamtliche engagiert tätig.

*Sonja Domröse, Stade*

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



*Sonja Domröse*

Pastorin und Kommunikationsmanagerin  
Pressesprecherin und Theologische  
Referentin • Sprengel Stade

Hahler Weg 51 • 21682 Stade  
Tel: 04141/98 23 12  
Mobil: 0170/89 63 400  
[www.sprengel-stade.de](http://www.sprengel-stade.de)



“  
WIR SUCHEN  
SIE FÜR  
UNSER TEAM  
”



Interesse? Schicken Sie eine Mail an:

[ts.elbe-weser@evlka.de](mailto:ts.elbe-weser@evlka.de)

Weitere Informationen: [telefonseelsorge-elbe-weser.de](http://telefonseelsorge-elbe-weser.de)



# Nothilfe Ukraine

**Jetzt spenden!**

Es herrscht Krieg mitten in Europa. Millionen Kinder, Frauen und Männer bangen um ihr Leben und ihre Zukunft.

Aktion Deutschland Hilft leistet den Menschen Nothilfe. Gemeinsam, schnell und koordiniert. **Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende.**



Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Spenden unter: [www.Aktion-Deutschland-Hilft.de](http://www.Aktion-Deutschland-Hilft.de)



**Aktion  
Deutschland Hilft**  
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

# aus den Gemeinden

## GEMEINDE

Warum willst du alleine bleiben mit deinem Können und deinen Grenzen, mit deinem Glück und deinen Tränen, mit deinem Glauben und deinen Zweifeln?

Ich suche damit die Gemeinschaft von anderen, die mich nehmen, wie ich bin. In ihrer Mitte fühle ich mich wohl; kann ich mich entfalten; ist Jesus Christus.

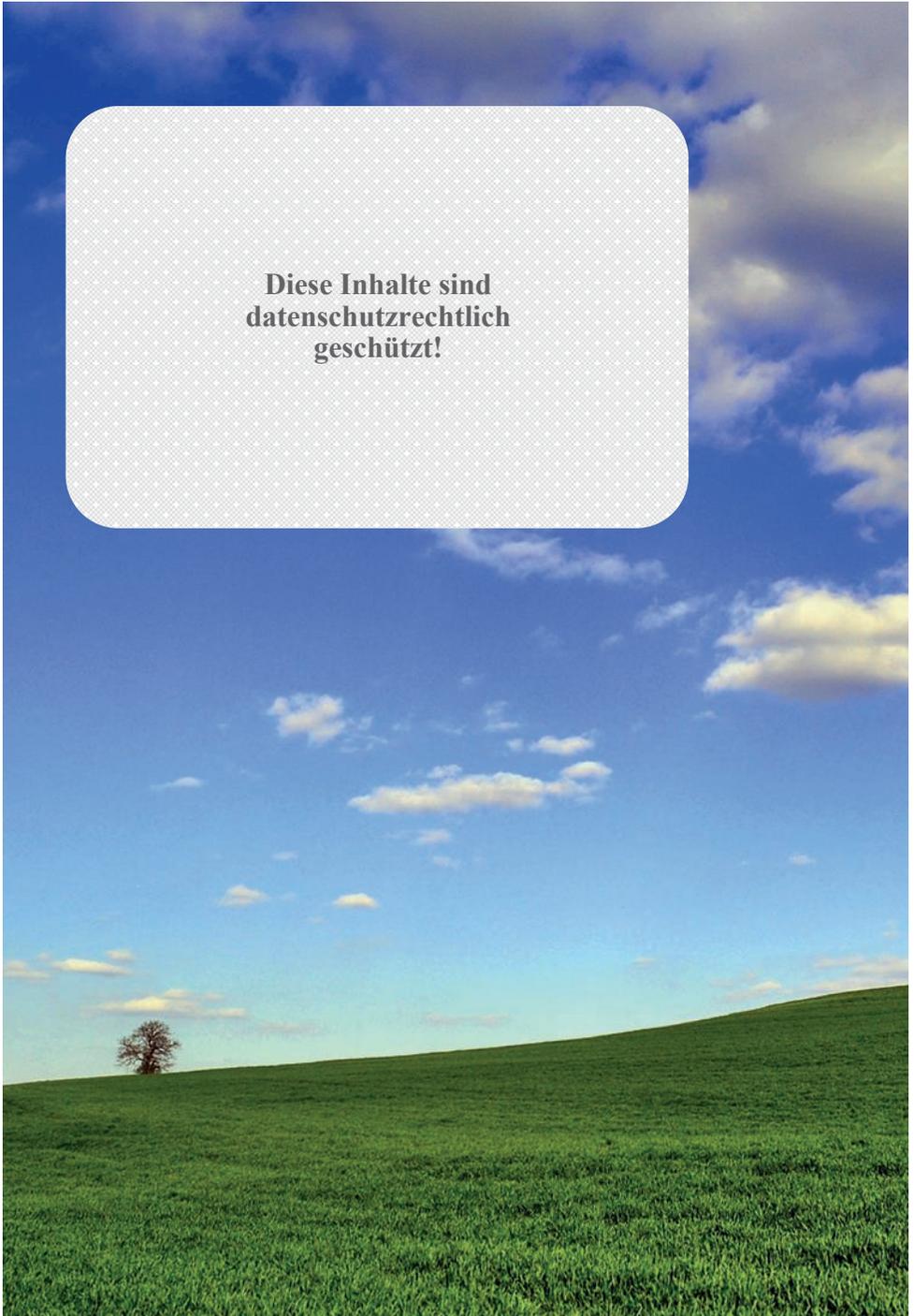
Das gibt uns Kraft und Ideen, Geborgenheit und Weite, Freude und Trost. Das ist Gemeinde.

Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Matthäus 18,20

**St. Nicolai Altenbruch**

**Diese Inhalte sind  
datenschutzrechtlich  
geschützt!**

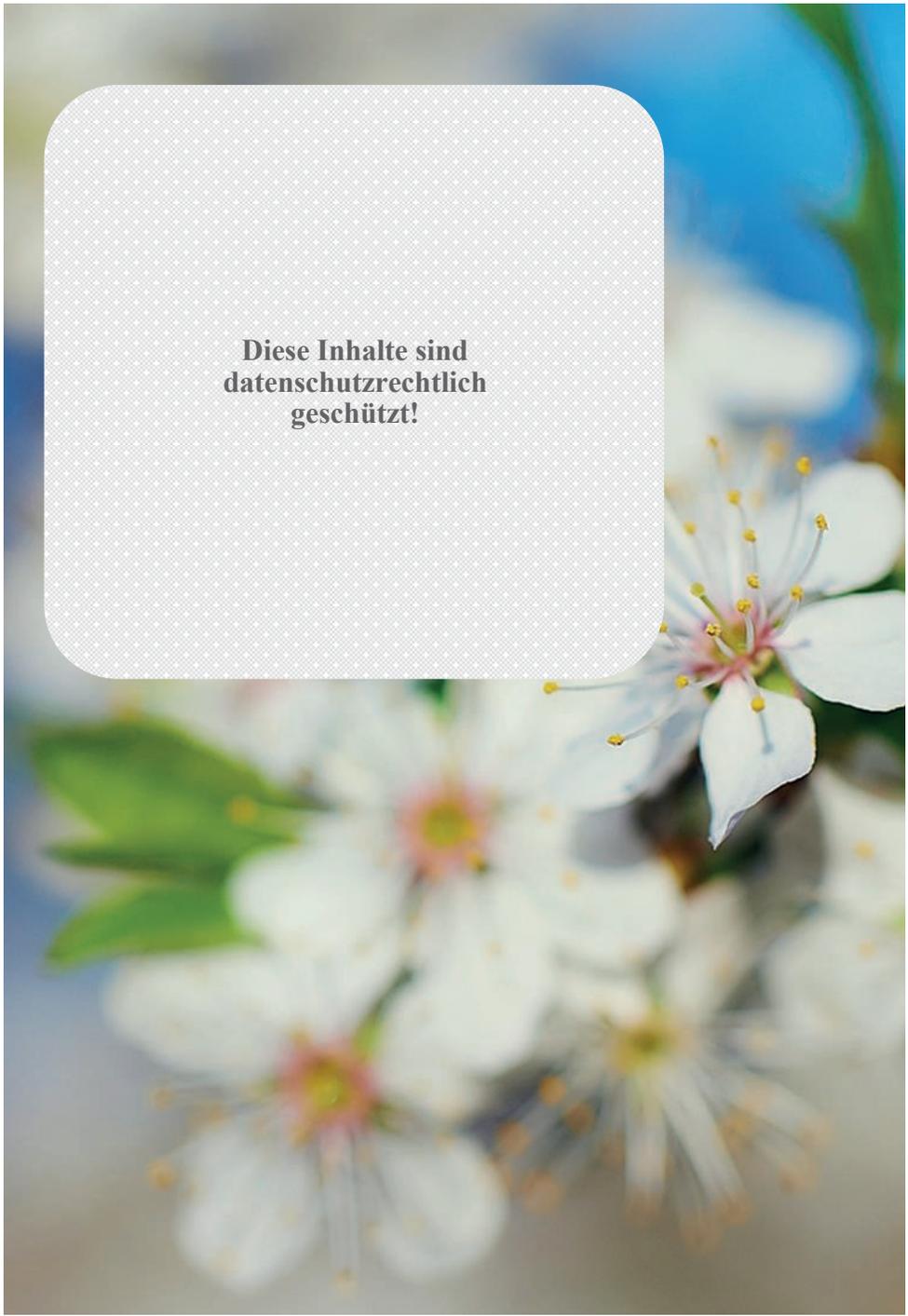
**Diese Inhalte sind  
datenschutzrechtlich  
geschützt!**



**St. Abundus Groden**

**Diese Inhalte sind  
datenschutzrechtlich  
geschützt!**

**Diese Inhalte sind  
datenschutzrechtlich  
geschützt!**





## St. Jacobi Lüdingworth

**Diese Inhalte sind  
datenschutzrechtlich  
geschützt!**



**Diese Inhalte sind  
datenschutzrechtlich  
geschützt!**

## **Veröffentlichung von Gemeindegliederdaten im Gemeindebrief**

Liebe Leserinnen und Leser,

die Kirchenvorstände der ev.-luth. Kirchengemeinden Altenbruch, Groden und Lüdingworth werden regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern ab 75 Jahren, und kirchliche Amtshandlungen (z.B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, Ehejubiläen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief RÜK veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt/Kirchenbüro schriftlich mitteilen.

Falls Sie umziehen oder aus Altersgründen in eine Wohneinrichtung wechseln, teilen Sie uns doch bitte ihre neue Adresse mit. Sie können sich auch umpfaren lassen und bleiben Mitglied in Ihrer Heimatgemeinde. Das kostet Sie nur eine Unterschrift im Gemeindebüro der jeweiligen Kirchengemeinde. Dann senden wir Ihnen auch gerne den Gemeindebrief per Post zu.

## St. Nicolai Altenbruch



**Gottesdienst** (s. Gottesdienstplan)  
Sonntag, 10:00 Uhr, St. Nicolai Kirche

**Nicos Kirchenkinder**  
Spiel, Spaß und biblische Geschichten für Kinder im Grundschulalter im Gemeindehaus (Anmeldung über das Kirchenbüro - 18.03./29.04./13.05./10.06.2023)

**Montagstreff**  
Montags, 14:30 Uhr im Gemeindehaus (17.04./08.05./12.06.2023).

Weitere Infos zur KG Altenbruch finden Sie online unter  
<https://kirche-altenbruch.wir-e.de>

**Die „Herbstzeitlosen“**  
Donnerstags, 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr, im Gemeindehaus.  
Oliewa Janus, ☎ 04722 - 6 42 (AB)

**Handarbeitskreis**  
Mo., 14-tägig, von 14:00 - 17:00 Uhr, im Gemeindehaus, abwechselnd mit Montagstreffen.  
Hannelore Thiems, ☎ 04722 - 21 46

**Happy Voices - Chor**  
Gospel, Pop und mehr  
Montag, 19:30 Uhr, Altenbr. Kirche  
Ansprechpartner: Rolf Meyer,  
☎ 04724 - 18 32

**Kirchenchor**  
Donnerstags, 20:00 - 21:30 Uhr, in der Kirche oder im Gemeindehaus  
Leitung: Anna Scholl, Organistin,  
☎ 0160 - 95 37 85 68  
E-Mail: annascholl.anna@gmail.com

**Offene Kirche - Entdeckerkirche**  
Die St. Nicolai-Kirche in Altenbruch ist für Besucher vom April bis Oktober von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. (Dienstag bis Sonntag)

**Spendenkonto KG Altenbruch**  
über Kirchenamt Elbe Weser  
Stadtsparkasse Cuxhaven  
IBAN: DE 32 24150001 0000 108902  
Bitte unbedingt die Gemeindekennziffer 5817 angeben.

## Impressum

### Herausgeber

Evang.-luth. Kirchengemeinden  
St. Nicolai Altenbruch, St. Jacobi d.Ä.  
Lüdingworth und St. Abundus Groden,  
Bei den Türmen 1, 27478 Altenbruch.

[www.kirche-altenbruch.wir-e.de](http://www.kirche-altenbruch.wir-e.de)

**Redaktion:** S. Badorrek, M. Engelhardt,  
A. Friedrichs, B. Hadler, B. Janßen,  
E. Neumann, B. Probst, M. Treuel.

**Satz & Layout:** A. Kaeding  
(abkaeding@web.de)

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei,  
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen

**Auflage:** 4.275 Exemplare

**Redaktionsschluss** f. d. n. Ausgabe:  
28. April 2023

**Datenschutzbeauftragter des Kirchenkreises Cuxhaven-Hadeln:** Jörg Stockmann, (externer örtlicher DS-Beauftragter), AVALON GmbH, Niederlassung Oldenburg, Rudolf-Diesel-Straße 43-45, 26135 Oldenburg  
☎ 0441 181 261 88 / 0172 2061780,  
E-Mail: js@avallon.de,

*Die Gemeindezeitung wird durch ehrenamtliche Helfer in den drei Gemeinden kostenlos an alle Haushalte verteilt. Sie erscheint im Jahr 2022/23 zum Frühjahr, zum Sommer und zum Advent. Alle unbenannten Fotos stammen aus dem Archiv der o.g. Kirchengemeinden, der evangelischen Gemeindezeitung sowie pixelio.de.*

**Titelbild:** „Augenblicke“ • Heike Berse  
• Bild-Nr. 615511 • pixelio.de © 2012

## St. Abundus Groden



**Gottesdienst** (s. Gottesdienstplan)  
So., 10:00 Uhr, St. Abundus Kirche

**Seniorenkreis**  
2. und 4. Mittwoch im Monat  
um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

**Frauenkreis**  
1. Mittwoch im Monat  
um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

**Handarbeitskreis**  
3. Mittwoch im Monat  
um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

**Eltern-Kind-Gruppe**  
Freitags von 15:30 - 17:00 Uhr im  
Gemeindehaus

**Trommelkreis**  
Donnerstags von 16:30 - 18:30 Uhr  
im Gemeindehaus

**Taizé-Gruppe**  
2. Montag im Monat  
um 17:00 Uhr im Gemeindehaus

**Offene Kirche**  
1. Mai - 30. September,  
Mo. - Fr. 10:00 - 15:30 Uhr

**Spendenkonto KG Groden**  
über Kirchenamt Elbe Weser  
Stadtsparkasse Cuxhaven  
IBAN: DE 32 24150001 0000 108902  
Bitte unbedingt die Gemeindegenn-  
ziffer 5812 angeben.

## St. Jacobi Lüdingworth



**Gottesdienst** (s. Gottesdienstplan)  
Sonntag, 10:00 Uhr, St. Jacobi Kirche

**Kirchenchor** siehe Altenbruch

**Jugendgruppe** (ab 12 Jahre)  
Fr., 19:00 - 21:30 Uhr, Leitung.: Jette  
Friedrichs, Mail: Jette.Frie@gmail.com

**Handarbeitsrunde**  
Am 2. und 4. Mittwoch im Monat,  
14:00 - 17:00 Uhr. Ltg.: Wilfriede  
Müller, ☎ 04724 - 4 64

**Nähkreis**  
Am 2. u. 4. Mo. im Monat, 20:00 -  
21:30 Uhr, Leitung: Astrid Feuster,  
☎ 04751 - 40 69 705

**Pilates-Kurs**  
Ab Januar 2022, 10 Std, Anfänger-  
kurs Mo., 17:00-18:00 Uhr, 18:00-  
19:30 Uhr, Di., 18:00-19:00 Uhr,  
Info: Birgit Schröder 0171 - 8550426

**Mittwochsrunder**  
1. Mi. im Monat, 14:30 - 17:00 Uhr.  
Ltg.: Heidi Köster, ☎ 04724 - 5 60

**Kirchenführungen in Lüdingworth**  
1. April - 31. Oktober, donnerstags,  
11:00 - 12:15 Uhr (Erw.: 3,00 €), oder  
auf Anfrage (Küster, ☎ 04724-16 83)

**Offene Kirche**  
1. April bis 31. Oktober,  
täglich von 09:00 - 17:00 Uhr

**Spendenkonto KG Lüdingworth**  
über Kirchenamt Elbe Weser  
Stadtsparkasse Cuxhaven  
IBAN: DE 32 24150001 0000 108902  
Bitte unbedingt die Gemeindegenn-  
ziffer 5819 angeben.



Alle hier aufgeführten Termine sind  
hinsichtlich evtl. Anti-Corona-Schutz-  
maßnahmen durch das Land Nieder-  
sachsen oder die Landeskirche Hanno-  
ver unter Vorbehalt zu betrachten.



**St. Nicolai**  
Bei den Türmen 1  
27478 Cuxhaven

**Pastor Erik Neumann**

☎ 04722 - 29 01 / E-Mail: Erik.Neumann@evlka.de

**Kirchenbüro/Friedhofsverwaltung**

Sylvia Probst (Kirchenbüro: Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr und Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr / Friedhofsverwaltung, Dienstag: 16.00 - 17:00 Uhr)

☎ 04722 - 25 14, E-Mail: KG.Aldenbruch@evlka.de

Home: www.kirche-altenbruch.wir-e.de

Küster: Jürgen Söhle, ☎ 0174 - 8 85 16 19

Diakonin: Oliewa Janus, ☎ 0162 - 8 30 37 24,

E-Mail: Oliewa.Janus@evlka.de

Referentin für Arbeit mit Kindern: Nicole Behrendt, ☎ siehe Gemeindebüro, E-Mail: kg.altenbruch@evlka.de

**Kindertagesstätte**

Gammenteil 1, ☎ 04722 - 5 00, Leiterin: Claudia Schuhmacher, E-Mail: St.Nicolai@kitas-cuxhaven.de

**Kirchenmusikerin**

Anna Scholl, ☎ 0160 - 95 37 85 68

E-Mail: annascholl.anna@gmail.com

**Orgelstiftung**

Regina Kriebel, ☎ 04722 - 28 12



**St. Abundus**  
Bei der Grod. Kirche 4  
27472 Cuxhaven

**Pastorin Sabine Badorrek**

☎ 04724 - 4 49 / E-Mail: Sabine.Badorrek@evlka.de

**Kirchenbüro**

Sylvia Probst, ☎ 04721 - 71 42 82 / Fax: 71 42 83

E-Mail: KG.Groden@evlka.de

Mo.: 10:00 - 12:00 Uhr und 1.+3. Mi. 10:00 - 12:00 Uhr

**Friedhofsverwaltung**

Alexandra Marx, ☎ siehe Kirchenbüro. Mo.: 17:00 - 18:00 Uhr.

Küster/Friedhof: Rainer Köster, ☎ siehe Kirchenbüro.

**Kindertagesstätte**

Papenstraße 2a, ☎ 04721-2 35 72,

Leiter\*in: Marc Weidner und Lisa Kowalski,

E-Mail: st.-abundus@kitas-cux.de

**Kirchenmusikerin**

Anna Scholl, siehe Altenbruch



**St. Jacobi**  
Liebfrauentrift 11  
27478 Cuxhaven

**Pastorin Astrid Friedrichs**

E-Mail: Astrid.Friedrichs@evlka.de

**Kirchenbüro/Friedhofsverwaltung**

Sylvia Probst, ☎ 04724 - 17 70, Fax: 04724 - 81 83 88

Do.: 10:00 - 12:00 Uhr/ E-Mail: KG.Luedingworth@evlka.de

Küster: Manfred Witt, ☎ 04724 - 16 83

**Kirchenmusikerin**

Anna Scholl, siehe Altenbruch

**Kirchenvorstand**

Friedo Wege, ☎ 04724 - 17 22



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,  
der immer mit zwei Löffeln frisst?  
Lösung: Hase



Was zündet man in der Osternacht an?  
Bringe die Buchstaben in die richtige  
Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern.  
Sagt das eine zum anderen: Ich bin  
heute so durcheinander.

## Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Osterfeuer



# Jahreslosung 2023

Du bist

ein Gott,

der mich sieht.